

Behandlungskonzepte des Ulcus cruris bei geriatrischen Patienten

H. J. Hermanns

Praxis für Gefäßmedizin Krefeld und Venen- und Wundzentrum Helios Klinik Hüls

▲ Einleitung

Seit über 130 Jahren verzeichnen wir eine kontinuierliche Zunahme der Lebenserwartung. 2050 geborene Männer werden voraussichtlich 83,5 Jahre und Frauen sogar 88 Jahre alt. Chronisch venöse Erkrankungen aller Schweregrade nehmen mit dem Alter zu (Bonner Venenstudie), sodass auch eine Zunahme an venösen Ulzerationen erwartet werden muss. Alterung und Atrophie der Haut, Immobilität, Unter- oder Übergewicht sowie die Assoziation mit geriatrischen Erkrankungen, insbesondere Formen der Demenzerkrankung, führen zu komplexer Multimorbidität und erfordern in aller Regel ein interdisziplinäres Vorgehen. Ob Ulcera cruris und andere chronische Wunden bei geriatrischen und sehr alten Patienten besondere Behandlungskonzepte benötigen, soll geprüft werden.

Methode und Ergebnisse

In der Abteilung Geriatrie und Altersmedizin der Helios Klinik Hüls wurden im Zeitraum I/2013 bis II/2014 2422 Patienten (32,5%) behandelt. Bei 16% wurde eine „chronische Wunde“ nach ICD-10 kodiert. Überwiegend handelte es sich um Dekubitalgeschwüre. Nur 1% der Patienten (n=25) hatten ein Ulcus cruris (L97).



Abb. 1: Patientin mit schwerer Demenz, 93 Jahre alt, mit Ulcus cruris venosum.

20,5% der Patienten des Wundzentrums an der Helios Klinik Hüls waren jedoch älter als 80 Jahre und entsprachen in vielen Kriterien geriatrischen Patienten. Sie wurden dort wegen therapieresistenter Ulcera cruris et pedis operativ behandelt. Retrospektiv haben wir 127 Patienten (168 Beine) aus dem Zeitraum von 1998 bis 2013 analysiert und die operativen Ergebnisse mit den jüngeren Patienten verglichen. Bei der Auswertung im März 2014 lebten noch 67 Operierte (53%), 46 (36%) waren bereits verstorben, und 14 (11%) waren nicht erreichbar. Bei einer mittleren Nachbeobachtungszeit von 48,4 Monaten waren 73% der Ulzera abgeheilt. Unter den Verstorbenen waren zum Zeitpunkt des Todes ebenfalls noch 78,4% der Ulzera geheilt. Erfreulicherweise lebten noch 75% der Untersuchten und Befragten in eigener Wohnung (selbstversorgend) oder mit der eigenen Familie zusammen.

Diskussion

Die Ergebnisse der operativen Therapie chronischer Ulzerationen (Shave-Therapie mit simultaner Meshgraft-Plastik) bei sehr alten und geriatrischen Patienten unterscheiden sich nicht von jüngeren Erkrankten. Alle Therapieempfehlungen für Jüngere gelten uneingeschränkt auch für sehr alte Patienten. Aufgrund der Multimorbidität scheinen alleinige konservative Methoden zu langwierig und weniger erfolgreich zu sein. In der Literatur werden über Heilungsraten von 20% bis 50% berichtet (1-3). Bei perioperativ geringem Risiko ist die operative Therapie durchaus eine gute Option. Leider fehlen hierzu trotz zunehmender Aktualität der Problematik einer immer älter werdenden Gesellschaft ausreichend valide Daten. Problematisch ist häufig auch die Versorgungslogistik nach Entlassung aus dem Krankenhaus mit Fortführung der Kompressionstherapie, Wund- und Allgemeinpflege.

Fazit für die Praxis

Patienten in einer geriatrischen Fachabteilung haben nur selten ein Ulcus cruris als Begleitdiagnose. Wesentlich häufiger findet man chronische Wunden anderer Genese (16% aller Patienten), überwiegend Dekubitalulzera. Anders ist die Verteilung in einem spezialisierten Wundzentrum. Jeder fünfte stationär behandelte Patient mit



Abb. 2: Ulcer cruris venosum seit 15 Jahren ohne Abheilung vor der Operation.



Abb. 3: Ergebnis vier Wochen nach Shave-OP mit Meshgraft-Plastik.

therapieresistenten Ulcera cruris ist heute älter als 80 Jahre. Die alleinige konservative Therapie ist selten erfolgreich (20–50% Heilungsraten) und im häuslichen Bereich trotz ambulanter Pflegedienste schwierig realisierbar. Auch bei Patienten im hohen Alter und mit geriatrischen Begleiterkrankungen sind operative Verfahren eine gute Option. Sie führen rasch zu einer Verbesserung der lokalen Wundsituation und zur Schmerz- und Beschwerdefreiheit. Die Behandlungskonzepte unterscheiden sich nicht wesentlich von jüngeren Patienten, dennoch gibt es einige altersspezifische Besonderheiten.

Literatur

1. Bliss MR. A pilot leg ulcer clinic in a geriatric day hospital. Age Aging 1993;22(4):279–284.

2. Wissing U. A follow-up study of ulcer healing, nutrition and life situation in elderly patients. J Nutr Health Aging 2001;5(1):37–42.

3. Wissing U. Life situation and function in elderly patients with and without leg ulcers. Scand J Caring Sci 2002;16(1):59–65.

Der Beitrag beruht auf einem Vortrag beim Deutschen Wundkongress am 06.–08. Mai 2015 in Bremen.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Hans Joachim Hermanns
Praxis für Gefäßmedizin & Helios Klinik Hüls
Neue Linner Strasse 86
47799 Krefeld
E-Mail: hermanns@gefaessmedizin.info



viavital BESTELLCOUPON

Ja, hiermit bestelle ich zum Preis von 38,50 Euro (zzgl. Versandkosten)

Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen (Datum des Postvermerks) schriftlich widerrufen werden beim WPV Verlag GmbH, Belfortstraße 9, 50668 Köln.

Datum, Unterschrift

Expl. „Moderne Kompressionstherapie“
Best. Nr.: 6830050

Name, Vorname: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort: _____

jetzt bestellen!

Coupon ausfüllen und einsenden an:

WPV Verlag GmbH
Belfortstraße 9, 50668 Köln
Tel. 0221/988301-00
Fax 0221/988301-05

Schneller gehts per
E-Mail: info@wpv.de
oder über

www.der-niedergelassene-arzt.de

Zahlbar nach Erhalt der Rechnung

Datum, Unterschrift

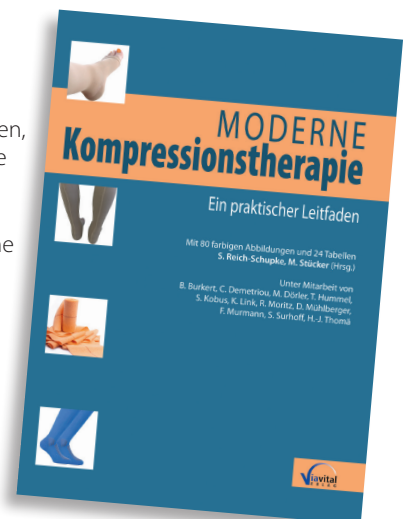
Diese Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen (Datum des Postvermerks) schriftlich widerrufen werden beim WPV Verlag GmbH, Belfortstraße 9, 50668 Köln.

Datum, Unterschrift

Aus unserem Verlag

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen, Compliance
- Überblick aktueller Verbands- und Strumpfsysteme
- Intermittierende pneumatische Kompressionstherapie
- Kompressionstherapie bei verschiedenen Indikationen
- Praktische Hinweise (richtige Versorgung, Hautpflege, Verordnung etc.)



ISBN: 978-3-934371-50-7,
Bestellnummer: 6830050
Preis: 38,50 €



Moderne Kompressionstherapie
Ein praktischer Leitfaden
S. Reich-Schupke, M. Stücker (Hrsg.)
Mit 80 farbigen Abbildungen und 24 Tabellen, 188 Seiten
Viavital Verlag GmbH, Köln 2013